

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Christoph Christian Sturms geistliche Gesänge

mit Melodien zum Singen bey dem Claviere

Zweyte Sammlung

Bach, Carl Philipp Emanuel

Hamburg, 1781

Osterlied

urn:nbn:de:bsz:31-35562

Osterlied.

Munter.

Amen! Lob und Preis und Stärke sey dem Vol - len - der sei - ner Wer - ke! Dem To - des - ü - ber - winder Dank! Singt dem
auf - er - stand - nen Hel - den! und al - le Him - mel, al - le Wel - ten und die - ser Erdkreis sey Ge - sang! Ihm, der vom Tod er - stand,
ihm, der ein - st ü - ber - wand, Hal - le - lu - jah! Sein ist die Macht! Er hats voll - bracht! Die Welt ist sei - ner Eh - re voll!

Osterlied.

Amen! Lob und Preis und Stärke
Sey dem Vollender seiner Werke!
Dem Todesüberwinder Dank!
Singt dem auferstandnen Helden!
Und alle Himmel, alle Welten
Und dieser Erdkreis sey Gesang!
Ihm, der vom Tod erstand,
Ihm, der einst überwand,
Hallelujah!
Sein ist die Macht!
Er hats vollbracht!
Die Welt ist seiner Ehre voll!

Ja, du Land der Gräber, Erde,
Empor aus deinem Staube! Werde
Ein Land des Lebens und des Lichts!
Er, der siegreich auferstanden,
Befreyt dich von des Todes Banden
Und von den Qualen des Gerichts.
Heil dir! Das Grab ist leer!
Des Abgrunds Schreckenpeer
Ist bezwungen.
Des Todes Nacht,
Der Hölle Macht,
Der Gräber Grauen ist beslegt.

Doch auch wir, wir werden bleiben.
Mag doch des Körpers Staub zerfläuben:
Verzehre, Moder, mein Gebein!
Jesus lebt! Und meine Glieder
Belebt einst seine Allmacht wieder:
Wie er, werd ich unsterblich seyn.

Was vermag, uns zu erschüttern?
Der Hölle Sklaven müssen zittern
Vor ihm, der ewig, ewig lebt.
Wir, des Auferstandnen Brüder,
Wir, Christen, seines Körpers Glieder,
Wir freuen uns des, der ewig lebt.
Für uns sank er in Tod:
Für uns entrückte Gott
Ihn dem Grabe.
Empörer bebt!
Der Sieger lebt!
Er lebt und stirbt hinfort nicht mehr.

In der Verwesung Grab
Dringst dann sein Ruf hinab:
Und ich lebe!
Und ich bin Sein,
Auf ewig Sein!
Wie wird mir dann, o dann, mir seyn!

Unser Herz darf nun nicht wanken:
Die bangen, zweifelnden Gedanken
Besiegt des Glaubens Zuversicht.
Wie ein Fels des Heren im Meere,
Steht unerschüttert Jesu Lehre,
Umglänzt mit Seligkeit und Licht.
Der Himmel Bau zerfällt:
Die Herrlichkeit der Welt
Wird verschwinden.
Doch fort und fort
Steht Jesu Wort,
Bleibt Trost und Heil in Ewigkeit.

